

Es wird leuchten...Steuerungen für Flughafenbefeuerungen damit Sie sicher landen!

Die Befeuerung auf Flughäfen ist ein wesentliches optisches Instrumentarium, um Flugzeuge unter allen Wetterbedingungen sicher zur Landung und zum Start zu verhelfen. Darüber hinaus sind die Rollwege und Schilder vom Gate zur Start-/Landebahn entsprechend ausgeleuchtet, um den Piloten den richtigen Weg zu weisen. Diese Befeuerungsanlagen unterliegen höchster Anforderungen an Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit und sind daher in den meisten Fällen redundant aufgebaut. Die Lucebit GmbH aus Mannheim ist einer der Marktführer für entsprechende Anlagen.

Seit vielen Jahren liefert die Janz Automationssysteme AG Steuerungen an die Lucebit GmbH, die aus der ursprünglichen ABB Airport Technologies AG entstanden ist.

LUCEBIT Lucebit ist heute ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen, das Lösungen im Bereich der Flughafenbefeuerung auf kleinen und großen Flughäfen im In- und Ausland bietet. Als Systemanbieter ist Lucebit bereits von der Planungsphase bis hin zum Bau und zur Inbetriebnahme eingebunden. Wegen langjähriger Garantien der Anlagen von bis zu 10 Jahren, wurde nach einem zuverlässigen Partner gesucht, der die Steuerungen und das entsprechende KnowHow im Griff hat.

Nachdem für eine kurze Überbrückungszeit vor ca. 8 Jahren der emPC-X133 zur Steuerung genutzt wurde, haben sich die Anforderungen an die Flexibilität erheblich geändert. Die Entwicklungskompetenzen der Janz Automationssysteme AG passten exakt auf die Anforderungen von Lucebit und man entschied sich zu einem speziellen Steuerungssystem, welches gemeinsam entwickelt wurde. Nach dem Vorläufer – dem UCS-300 der noch auf Geode LX800 Technologie basiert – wurde in 2008 das Nachfolgemodell, der UCS-1000, entwickelt.

In dem neuen System stehen die verbesserte Darstellung grafischer Elemente sowie schnelle Ethernetschnittstellen im Vordergrund. Dadurch ergab sich die Anforderung zur Implementierung eines stärkeren, aber dennoch Strom sparenden Prozessors, einem Intel Celeron M ULV mit 1.0GHz.

Mit den üblichen Schnittstellen eines industriellen Steuerungssystems, wie z.B. drei Gigabit-Ethernet Ports, vier USB-Ports (v2.0), 2 serielle Schnittstellen und einem DVI-I-Interface, wurden zudem noch ein CANopen-Netzwerk und etliche analoge und digitale Ein-/ Ausgänge hinzugefügt.

Neben allen Windows-Betriebssystemen, wird dieser Steuerungsrechner in den meisten Fällen mit einem Linux-Betriebssystem ausgestattet.

Um eine möglichst einfache Integration in neue – aber auch in bestehende Anlagen – zu ermöglichen, durften die Abmessungen dieser Steuerung nicht zu groß werden. Weiterhin wurde großer Wert auf einfache Servicearbeit direkt an dem Gerät selber gelegt, so dass sich die Anschlüsse ausnahmslos ober- und unterhalb des Systems befinden. Die Status-LEDs und das Zeilendisplay mit Textstatusmeldungen befinden sich auf der Front. Mit Abmessungen von ca. 134 x 185 x 90mm zählt dieser PC zu den leistungsfähigsten Steuerungen in dieser Bauform.

